

ECOtrinoa e.V.

Medienmitteilung 30.12.2015

Flächenschutz- und Wohnungspolitik - Leerstand

Mit einem offenen Brief wandte sich der Umweltschutzverein ECOtrinoa e.V. jetzt gegen jüngste Äußerungen von Ministerpräsident Kretschmann, Minister Winfried Hermann und SPD-Fraktionschef Schmiedel zur Flächenschutz- und Wohnungspolitik im Lande. Vereinsvorsitzender Dr. Georg Löser mahnte weiterhin konsequenten Flächen- und Bodenschutz an. Denn der Wohnungsleerstand in Baden-Württemberg sei erschreckend groß und lag 2011 mit 4,1 Prozent fast im Bundesdurchschnitt von 4,4 Prozent, in Stuttgart lag er bei 3,7 %.(1) Mit in 2011 rund 195.000 leeren Wohnungen mit typisch je 80 bis 100 qm Fläche bestehe kein Anlaß, dass beim Wohnungsbau wie der Ministerpräsident äußerte, "der Kampf gegen den Flächenfraß ein Stück weit zurückstehen" müsse. Das letztere wäre ein sehr schlechtes Schlusswort für das Land zum UN-Jahr des Bodens 2015. Vielmehr gehört es auch zu seinen Pflichten nach Art 20a des Grundgesetzes, die natürlichen Lebensgrundlagen auch für künftige Generationen zu schützen.(2) Dazu gehören die Natur und der landwirtschaftliche Boden. Es habe sich zudem bei guten Beispielen erwiesen, dass sich mit Umbau, Anbau, Aufstocken, Zusammenziehen und mit vielen anderen Instrumenten einerseits mehr Wohnraum schaffen lässt und andererseits teurer Neubau meist vermeidbar werde. In Stuttgart und Freiburg wurden dazu kürzlich an die 50 Instrumente öffentlich vorgestellt.

Sollte der Leerstand künftig für mehr Einwohner nicht mehr ausreichen, gebe es hierzulande genügend verschwendete Flächen. In Freiburg im Breisgau habe ECOtrinoa eines von mehreren großen Behörden-Platzgeländen mit über 500 Parkplätzen für Wohnbauung und Umbau vorgeschlagen, das wie sich zeigte, intern schon seit über 10 Jahren für Wohnen angedacht war, aber von Behörden unverständlicherweise blockiert wird.

ECOtrinoa begrüßte, dass Minister Hermann Standards an den Klimas- und Naturschutz nicht aufgeben wolle. Dazu gehöre der Flächenschutz. Aber seiner Auffassung, 50.000 Neubau-Wohnungen seien in den nächsten Jahren zusätzlich nötig, stehe der mehrfach größere Leerstand gegenüber. Anstelle der von SPD-Fraktionschef Schmiedel geforderten offensiven Baulandpolitik würden mit vielen Instrumenten, die Neubau auf neuem Bauland vermeiden, die Kosten für neue Wohnungen relativ klein gehalten werden. Die Gründe seien wegfallende oder minimierte Boden- sowie Erschließungskosten für Verkehrswege und Versorgung und die bei Umbau usw. geringeren Baukosten. Der sonst meist teurere Neubau erhöhe die Durchschnittsmieten und damit künftige Mietspiegel.

Absender /Medienkontakt

ECOtrinoa e.V., gemeinnütziger Verein, Freiburg i.Br.,

Vorsitzender Dr. Georg Löser

www.ecotrinoa.de, ecotrinoa@web.de Post: Weiherweg 4 B, D-79194 Gundelfingen

ECOtrinoa e.V. ist für seine Gemeinschaftsprojekte, u.a. das Samstags-Forum Regio Freiburg, mehrfach preisgekrönt:

2014 offiz. Projekt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung, 2013 Preis Stiftung Klimaschutz+ Heidelberg,

1. Preis Umweltschutz Stadt Freiburg/Br. 2011, 2. Platz Echt gut! Ehrenamt Baden-Wü. 2009